

das von Foligno, auch das von Cirra di Castello, verlor aber solches wieder nebst der Gunst des Papsts, weil man glaubte, daß er an der Rebellion, so in seinem Gouvernement entstanden, Theil hätte. Andere geben als die Ursache der Päpstlichen Ungnade an, daß Campanus, als die Truppen des Papsts vor die Stadt gerückt, dieselbige zum Gehorsam zubringen, ein heftiges Schreiben an Sixtum geschicket, und darinnen dieses sein Verfahren, ein seiner Person und Amt ganz und gar unanständiges, und dem Bezeugen des sanftmüthigen Herlandes sehr ungleiches Verfahren genennet habe. Worüber der Papst so zornig worden, daß er ihn nicht allein aller seiner Ämter entsetzt, sondern auch so gar aus dem ganzen Kirchen-Staate bannirte. Dahero er die übrige Zeit seines Lebens, da er sonderlich auch der fallenden Sucht unterworfen war, mit großem Verdruss bald an dem Hofe zu Neapolis, bald zu Siena zubrachte. Worüber er endlich an dem letztern Orte den 15 Jul. an. 1477 im 50 Jahr seines Alters starb. Der Cardinal Bessarion war sein besonders guter Freund. Einmal verfertigte Campanus ihm zu Ehren ein Gedicht von 20 Versen, und ließ es zur Zeit des Carnevals von masquirten Musicanten in seinem Zimmer absingen. Diese Ehren-Bezeugung gefiel dem Cardinal sowohl, daß er einem jeden dererelben vor jede Zeile einen Ducaten auszahlen ließe, Campanum aber mit 60 Ducaten beschenkte. Man hat von ihm unterschiedene Werke sowohl in gebundener als ungebundener Rede, welche Michael Faernus, der auch sein Leben weitausführlich beschrieben und denselben hinzugefüget, zu Rom an. 1495 an fol. herausgegeben. Es bestehen selbige ausser obangeführten Leben Braccii, Basel 1545 in 8, welches Muratori in denen Script. Rer. Ital. Tom. XX. wieder auflegen lassen, aus allerhand moralischen Tractaten, als: de ingratitude fugienda; de regendo Magistratu; de dignitate matrimonii; verschiednen Reden, unter andern de Spiritu Sancto, welche Büchmann zu Witten 1721 in 4. wieder auflegen lassen, und mit Anmerkungen versehen, auch Campani Leben beygefüget; allerhand Gedichten; Lebens-Beschreibung P. II.; einigen Briefen &c. Seine Epistolae und Poemata sind zu Leipzig an. 1707 in 8 wieder aufgelegt worden. Seine Werke sind alle zusammen zu Basel 1502 gedruckt. Gaddius de Script. T. I. Joannes Elog. XXII. Augustin. Oldoinus Athen. August. Toppi Bibl. Nap. Nicodemus in Addit. ad eundem p. 16. Vossius de Hist. Lat. II. 7. Volaterran. Anthropol. XXI. Gyrardus de Poetis Dial. I. Gernerus Spondanus. Porfenn. Mirans. Bayle Bibl. choisie T. 24. Memoir. pour servir a l'hist. des hommes illustres T. II. Vgellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 369. sqq. IX. p. 386. Richard Vit.

Campanus, (Linus) ein Poete von Spoleto, lebte im 17 Seculo, und schrieb: il mostro poetico &c. Jacobilli Bibl. Vmbr.

Campanus, (Richardus oder Aicardus) ward Bischoff zu Piacenza ums Jahr 1038, Kaiser Conrad II. aber verjagte ihn ins exilium, weil er es mit dem Erzbischoff zu Mayland, Heriperto, gehalten. Herm. Conrath. Chron. Sigonius de Regno Ital. Vgellus Ital. Sacr. Tom. II. p. 208.

Campaspe, siehe Pancaste.

Campates, oder Campitae, ingleichen Montenses, wurde ehemals eine Art Donatisten genannt. Hieronymus Dial. adversus Luciferianos. Die Ursache zu

dieser Benennung mag vielleicht daher rühren, weil diese Leute meist ausser denen Städten auf dem Felde und auf denen Bergen gelebet. Oder, sie sind Campates genennet worden, weil sie viele Missethaten begingen, worauf in denen Kanfel. Geboten der Tod gesetzt ward, auch sich dabey frech genug zum Tode darboten, welches in einerdamahls üblichen duci in campum hieß.

Campbel, ein Geschlecht, f. Argile. Tom. II. p. 148.

Campbell, (Hugo) von Cesrock, ein Schottischer Edelmann von altem Adel und grossen Vermögen, ward an. 1681 nebst seinem Sohne in Verhaft genommen, weil man ihn beschuldigt, daß er einen Aufbruch im Schottland zuerregen gesucht, und Carolo II. nach dem Leben getrachtet. Ob nun wohl einer derer wieder ihn bestellten Zeugen bey der Confrontation eidlich versicherte, daß er nichts wieder ihn vorzubringen hätte, Campbell auch selbst seine Unschuld auf eine unverfälschte Weise darthat, und von denen geschwornen Richtern losgesprochen ward, kam er dennoch nicht los, sondern ward an. 1685 von dem Schottischen Parlament aufs neue angeklagt, und erhielt zwar das Leben, ward aber seiner Güter verlustig erklärt, von welchen der Graf von Melfort, dem sie der Hof schon längst versprochen gehabt, Besitz nahm. Er starb kurz hernach im 80 Jahr seines Alters. Burnet. Mem. des dern. revol. d' Anglet. 578. 611. 676. 677.

Campden, siehe Camden.

Campe, ein Fluß, siehe Kempe.

Campe, ein Geschlecht, siehe Campen.

Campe, ein ungeheures Thier, welches gefest war, die Titanes nicht wieder aus dem Tartaro oder der Hölle zu lassen, indessen aber von dem Jove endlich selbst umgebracht wurde, als er nach dem Oraculo der Erde durch derer Ticanum Beystand den Sieg wieder seine Feinde erhalten sollte. Apollodorus I. 2. S. 1.

Campe, ein Ungeheuer, so aus der Erde entstanden war, und insonderheit denen zu Zaberna in Libyen viel Schaden that, endlich aber von dem Dionysio erlegt wurde, welcher es zum Andenken dieser seiner That mit einem grossen Hügel Erde bedecken ließ, so auch die längste Zeit verblieb. Diadorus Siculus III. 72.

Campe, (Alten-) siehe Campen.

Campe, (Marien-) siehe Marien-Campe.

Campe, (Neuen-) siehe Campen.

Campeche, f. Vanilla.

Campeche, lat. Campechium, ist eine wohlgebaute Stadt, in der Americanischen Halb. Insel Yucatan, nebst einem guten mit einer Citadelle verwahrten Hafen an dem Mexicanischen Golfo. von welcher ein Stück daselbst, so sich auf 120 Meilen erstreckt, die aya von Campeche genennet wird. Es wird in dieser Baye das bekannte Campeche-Holz geschlagen, womit die Spanier denen Engländern, durch den an. 1670 geschlossenen Tractat zuhandeln erlaubt, solches ihnen aber hernach zu verschiedenen mahlen verwehren, und sie aus dieser Gegend vertreiben wollen. Daher dieses eine derer hauptsächlichsten Ursachen derer zwischen Philippo V. in Spanien, und Georgio I. in England an. 1724 und in denen folgenden Jahren erregten Streitigkeiten gewesen ist.

Campeche-Holz, Campechen-Holz, Indisches Holz, Lateinisch Lignum Indicum, Lignum campeche, Französisch Bois d'Inde. Bois de la Jamaïque. Bois de Campeche. Ist ein sehr rothes Holz, und der Kern oder das Herz von einem grob und